

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 68 (2006)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LT extra
Gülletechnik



SVLT
Ausbildung im Lohnunternehmen



Sous la loupe
Ackerbaubetrieb im Thurgau

Titelbild: Betriebsleiterin Silvia Bauer. (Foto: Ueli Zweifel)

Inhalt

LT extra
4 Gülletechnik für optimale Ausbringung
8 Schleppschlauchverteiler im Berggebiet
10 Gülleseparierung
Messehinweis
12 BEA, LUGA
Sous la loupe
14 Der Betrieb von Silvia Bauer
SVLT
19 Fahrkurs G40
Sektionen
20 NW und OW, FL, ZG
LT aktuell
11 Russpartikel: Gemeinsame Medienerklärung BAFU und SVLT
22 Agritechnica-Veranstalter eröffnet Schweizer Büro, 60 Jahre Länddienst, Neue Stimme bei Waldwirtschaft Schweiz
29 Reizwort Raumplanung
Lohnunternehmer Schweiz
25 Aus- und Weiterbildung, Bericht von der GV
Feldtechnik
30 ISOBUS und GPS-Anwendungen
Maschinenmarkt
33 GVS-Bilanzpressekonferenz, 30 Jahre Fliegl
35 Personelles
Ernst Spiess geht in Pension
FAT-Bericht 648
39 Futternachschieben im Rindviehstall
16 Impressum

Editorial

Russpartikel: Recherche des SVLT zeigte Wirkung

Die SVLT-Pressekonferenz «Das BAFU irrt sich gewaltig» hat in den Medien ein sehr starkes Echo gefunden. Im Nachgang dazu lud das Bundesamt für Umwelt eine Delegation des SVLT zu einer Aussprache nach Bern ein. Diese stand unter der Leitung des Zentralpräsidenten Max Binder, während die Delegation des Bundesamtes von seinem Vizedirektor Gérard Poffet angeführt wurde.

Der SVLT-Direktor Jürg Fischer erklärte an der Zusammenkunft im Beisein von Experten des Dieselmotorenbaus nochmals, warum er bei seinen Berechnungen zu den Dieselmotoren-Emissionen aus land- und forstwirtschaftlichen Motorfahrzeugen auf dreimal tiefer Werte gekommen ist als das BAFU. Das Bundesamt seinerseits erläuterte seine Berechnungsgrundlagen, die sich auf eine Datensammlung aus den 90er-Jahren abstützen und nunmehr auch dem SVLT vorliegen.

Das Bundesamt und der SVLT haben sich mittlerweile auf eine gemeinsame Medienerklärung geeinigt. Darin wird nochmals festgehalten, dass die Zahlen zum Dieselmotorausstoss der Land- und Forstwirtschaft stark divergieren. Im Weiteren aber hat das BAFU zugesichert, bis im Herbst 2006 die so genannte «Off-Road-Datenbank» unter Einbezug des SVLT zu überprüfen und zu aktualisieren. Dies sei für die Landwirtschaft in der Tat sehr dringlich, fügte der Zentralpräsident Max Binder an, während der Vizedirektor Gérard Poffet betonte, es sei in der Russpartikelfrage nie darum gegangen, die Bauern auf die Anklagebank zu setzen.

Der SVLT musste in Bern nun wirklich massiv auf den Tisch klopfen, um sich endlich Gehör zu verschaffen. Dabei war einerseits nicht zu erwarten, dass das Bundesamt seine Zahlen rundweg als falsch erklären würde. Andererseits wird es nun niemand mehr ohne Weiteres als opportunistisch erachten, sich auf die amtlichen Zahlen zu berufen, wenn es ihm gerade in sein Konzept passt, die Bauern zu verunglimpfen.

Ueli Zweifel